



## OST 2.3.2013

Unter General Eisenpelz versammelten sich Orkboyz, Trolle und eine Schar Nachtgoblins ausgerüstet mit einer Speerschleuder und einem Regiment Speerträger, um den bretonischen Rittern unter einem namenlosen General endlich Einhalt zu gebieten. Dies sollte (wieder einmal) gründlich in die grünen Hosen gehen.

Beide Seiten standen sich unter Führung von Vize auf Seiten der Grünhäute und Boris auf der Seite der Bretonen ab 18 Uhr auf dem Schlachtfeld allein getrennt durch zwei kleinere Wäldchen, einem Brunnen und einem namenlosen Grab gegenüber.

Eisenpelz übernahm die Initiative und schickte seine 2 Wildschweinstreitwagen, Wolf- und Spinnenreiter, wie auch seine 4 Trolle in Bewegung. Dem schloss sich eine Einheit Speerträger der Nachtgoblins an. Allein letztere sollten im Verlauf der Schlacht die einzige böse Überraschung für die Bretonen bereithalten können.

Der Namenlose General der Gegenseite nahm dies nur müde lächelnd zur Kenntnis und entsandte wie stets seine übermächtige Kavallerieeinheiten an schwer gepanzerten Rittern ins Felde, während seine Bogenschützen mit ihren Langbögen aus sicherer Entfernung die heranrückenden Grünhäute bereits unter Beschuss nahmen.

Die Nachtgoblins hatten dieses Mal zum ersten Mal eine schwere Kriegsmaschine in Form einer großen Speerschleuder aufgestellt. Ungeübt in der Bedienung der Maschine, vermag dieses Kriegsgerät im Verlauf nicht einen einzigen Treffer zu landen.

Die Orks wie immer bemüht nicht in gegenseitige Stänkerei zu verfallen, liefen und ritten beinahe blindlings ins Verderben. Die herangaloppierenden Ritter hatten so wenig Mühe wie fast noch nie, die Orks in die Erde zu rammen. Die Trolle dieses Mal unter Führung von Eisenpelz nicht ganz so blöde wie sonst, aber immer noch viel zu langsam unterwegs konnten bis zum Schluss praktisch nicht ins Kampfgeschehen eingreifen. Das einzige was die herausgespuckte Troll Grütze fand, war der von niedergetrampelten Orks blutdurchtränkte Boden.

Das Speerträger-Regiment der Nachtgoblins konnte sich bis auf Initalentfernung seines Fanatics an eine Kavallerieeinheit der Bretonen heranpirschen. Der herauswirbelnde Fantic schleuderte mit seiner Eisenkugel durch die Ritter und erledigte mit einem Schläge 4 Einheiten. Allerdings landete er hernach direkt vor den feindlichen Bogenschützen und beschloss, ehrenvoll zu sterben.

Jetzt war die Schlacht endgültig entschieden und die Bretonen säuberten das Schlachtfeld.

